



Cooler Produkte verzaubern Besucher

Eines muss man der Holz 16 in Basel lassen: Neuheiten und Hightech-Produkte verzauberten zahlreiche Messebesucher. Zeitweise standen sie dafür Schlange. Was zeigten die Aussteller? Die Schweizer Holzrevue sah und hörte sich um.

Von Martin Binkert

Cornel Rüegg, Gebietsrepräsentant der Schweizer Niederlassung der **Hans Hundegger AG**, freute sich rundum über den Erfolg der Produkte. «Wir hatten 2015 ein sehr gutes Jahr. Nebst der Abbundmaschine ROBOT-Drive lancierten wir die ROBOT-Solo, eine Sensation in der Klasse ab 200 000 Euro.

Herbert Hauptkorn, Firmengründer der gleichnamigen Firma, stellte seine ausgeklügelte Oberflächen- und Befeuchtungstechnik für ganze Firmenanlagen vor. Dadurch kann die Produktion gesteigert werden. Zudem warb er für lösungsmittelfreie Wasserlacke.

Paul Vögtli, Inhaber der Firma **Devo-Tech AG**, deren Vakuum-Hebetechnik u.a. 2014 in der russischen Winterolympiaden-Stadt Sotchi zum Einsatz kam, sieht bei KMUs und Baustellen

in der Schweiz ein grosses Potenzial für seine Produkte, um Holz- oder Bauprodukte rücken- und materialschonend in die Höhe zu heben.

Kuratle & Jaeger AG, deren Schwerpunkt im Handel von Holzprodukten liegt, stellte ihre Dienstleistungen in den Vordergrund. Marc Lischer, Geschäftsführer Region Nordwestschweiz: «Wir verstärken unsere Dienstleistungen und heben die Bedeutung unserer Markenprodukte hervor. Auch wenn wir nicht an Endkunden verkaufen, können sich diese bei uns beraten lassen. Davon profitieren wieder unsere Kunden».

Reichert Holztechnik GmbH spezialisierte sich seit den 70er-Jahren auf hochglanzlackierte Fronten. Die deutsche Firma liefert täglich zwischen 2 bis 5 Küchen-Fronten in die Schweiz. Das Spezielle: «Wir verkaufen in der Schweiz zu gleichen Preisen wie in Deutschland», sagte Geschäftsführer Erhard John.

Beim Kantenhersteller **Rudolf Ostermann GmbH** wurden neben Qualität, Preis und Service die rasche Lieferung hervorgehoben: «Was bis um 12 Uhr bestellt wird, ist in 48 Stunden im Hause», sagte Firmenvertreter Thomas Büchi.

Die Akkus von **Festool Schweiz AG** lassen sich neu in der halben Zeit laden. Mit einem Preis unter 1000 Franken und einem Gewicht von nur 17 Kilo wurde die Kappsäge KS60 angepriesen.

Türenhersteller **Variotec Schweiz AG** setzt auf die Wünsche der Schreiner, die möglichst genau umgesetzt werden», sagte Sascha Erni, Verkauf und Beratung.

«In der Schweiz wachsen wir konstant», meinte Münir Toprak, Verkaufsleiter Schweiz der österreichischen Firma **Adler Lack AG**. Unseren Standort in Tuggen SZ haben wir um drei Stellen verstärkt.

Häfele Schweiz AG setzt bei seinem ausgeklügelten Beleuchtungssystem auf einen Mehrwert für den Kunden, für den Schreiner und für die eigene Firma. «Der Schreiner soll seine Kunden anregen, dass sie durch unsere Produkte einen Mehrwert erhalten», skizzierte Oliver Borst, Projektleiter Marketing und Kommunikation, die Strategie. Dazu gehören unsichtbar in der Wand integrierte Lautsprecher, die mit dem persönlichen Handy verbunden werden wie berührungslose Schalter. Hier muss man nur



Cornel Rüegg, Hans Hundegger AG.



Herbert Hauptkorn, Firma Hauptkorn.



Feyco Treffert AG.



Stephan Tücking und Erhard John,
Reichert Holztechnik GmbH



Pierre Strausak, H. Strausak AG.



Kuratile & Jaecker AG setzt auf Dienstleistungen und Markenprodukte. Fotos: Martin Binkert

mit der Hand über eine bestimmte Stelle wischen.

Feyco Treffert AG bietet Farben und Lacke mit und ohne Lösungsmittel an. Beide Varianten sind gefragt, um Holzprodukte gegen verschiedene Einflüsse zu schützen, meinte Nadia Schlittler, Marketing Executive. Beliebt sind Mattsiegellacke, da diese nicht spiegeln und keine Abdrücke hinterlassen.

Adrian Scherrer, Mitglied der Geschäftsleitung der **Treppenbau.ch AG** schätzt das Netzwerk, den Kundenkontakt, das persönliche Kennenlernen und «Danke» sagen an der Holz 16.

Die **Meyer AG** bedient langjährig erfolgreich als Zulieferbetrieb Schreinereien, Laden- und Küchenbauer, Zimmereien, Möbelfabriken usw. mit diversen Produkten, die auf höchstem Qualitätsniveau gefertigt werden, sagte Inhaber Bruno Kiser.

Effiziente und leistungsfähige Verbindungen sind der Schwerpunkt der österreichischen **Firma Knapp**. «Mein Vater besitzt verschiedene Patente. Die meisten Verbindungen bestehen aus zwei gegengleichen Metallstücken

und benötigen bei der Montage keine Werkzeuge. Die Holzteile kann man vor Ort ganz einfach einhängen», sagte Elisabeth Kerschdorfer-Knapp. Die Firma bietet Verbindungen für den Holzbau wie für Stühle und Möbel an. An der Expo 2015 in Mailand waren Knapp-Verbindungen im französischen Pavillon verbaut.

Bei **H. Strausak AG** setzt Pierre Strausak auf umfassende Beratung. Die vernetzten Ansprüche der Kunden sollen diese für ihre Produkte interessant machen.

Die CNC-Technologie ist auch bei **HM-Spoerri AG** hoch im Kurs. «Dem Schreiner und Zimmerer ermöglicht diese rationelles Arbeiten. Dabei ist das Preis-/Leistungsverhältnis nicht das einzige Kriterium. Dienstleistungen und die Sicherheit, dass Ersatzteile auch nach Jahren geliefert werden, sind ebenso wichtige Faktoren», sagte Geschäftsführer Raphael Betschart.

«Das Reinluftsystem, das nur saubere Luft einsaugt, weist gegenüber dem Rohluftsystem, das Fremdkörper und Verschmutzungen aufnimmt, etliche Vorteile auf», sagte Daniel Fankhauser, Direktor von **Höcker Polytechnik AG**. «Daher wird heute bei Ab-

sauganlagen zu 95 Prozent diese Technik angewendet.

Leitz GmbH wies auf den Rekord von ProfiCut hin. «Die Schnittgeschwindigkeit von 120m/s bei Holz wurde bisher nicht erreicht und setzt neue Massstäbe», sagte Etienne Schaller, Leiter Technik Innendienst.

Valery Gerber präsentierte bei **IDEVO AG** sägerohe, gebürstete, aber auch ursprünglich mit Wurmlöcher versehene Kanten. Exklusiv wirkt Querfurnier. Ihr Effekt beruhe auf einer optischen Täuschung. Angeboten wird auch Eichen-Hirnholz. Dieses entsteht dank einer speziellen Schnitttechnik.



Münir Toprak, Adler Lack AG.



Thomas Büchi, Rudolf Ostermann GmbH.



Elisabeth Kerschdorfer-Knapp, Knapp GmbH.



Devo-Tech AG.

1306 klatschen sich ins Guinnessbuch



Die Zimmerleute erreichen einen Weltrekord im Synchronklatschen. Foto: Holz 16

Am 14. Oktober haben die Holzbauer Geschichte geschrieben. 1306 Personen haben auf dem Messeplatz in Basel synchron den

«Zimmermannsklatsch» geklatscht und sich damit den Eintrag ins Guinness World Records Buch gesichert.

Holzbau Schweiz hat gerufen und weit über tausend Frauen und Männer aus dem Holzbaugewerbe sind gekommen, um im Rahmen der Messe Holz in Basel den traditionellen Zimmermannsklatsch zu klatschen. Unter Aufsicht der offiziellen Schiedsrichterin Lena Kuhlmann klatschten und sangen die Holzbauer auf dem Messeplatz und sicherten sich damit den Eintrag ins Guinness World Records Buch im Synchronklatschen.

Zimmerleute sind traditionsbewusst. So ist es seit Jahrhunderten üblich, dass sie zur Aufrechte singen und klatschen. Das Lied ist aber mehr als nur ein fröhliches Spiel, es ist eine frühe Form der Risikoprävention. Es erinnert die Zimmerleute daran, ein sorgfältiges Gerüst zu bauen und einander Sorge zu tragen.

Der Zimmermannsklatsch besteht aus sechs sich wiederholenden Takten, die zum Lied geklatscht werden. Mit unterschiedlichen Kombinationen lässt sich damit ein Zweier-, Dreier-, Vierer- oder Rundklatsch darbieten.

Schweiz holt mit Florian Nock Silber



Auf dem Podest von links: Silber, Florian Nock, Schweiz; Gold, Kevin Hofacker, Deutschland; Bronze, Florian Kaiser, Deutschland. Foto: Holz 16

Bei der Europameisterschaft der Zimmerleute an der Holz 16 in Basel wurde Kevin Hofacker aus Deutschland Europameister. Silber ging an Florian Nock aus der Schweiz. Bronze holte sich der deutsche Florian Kaiser. In der Mannschaftswertung ging Gold an die deutsche Mannschaft.

An der Zimmerer-Europameisterschaft 2016 in Basel nahmen insgesamt 26 Teilnehmer aus zehn Ländern teil (Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Dänemark, Luxemburg, Ungarn, Tschechien, Südtirol (Italien), Niederlande) und zeigten in den Wettbewerben handwerkliches Können auf höchstem Niveau.

Europameister wurde Kevin Hofacker aus der deutschen Nationalmannschaft. Silber und Bronze gingen an den Schweizer Florian Nock und den deutschen Florian Kaiser. Die Goldmedaille in der Mannschaftswertung gewann in diesem Jahr das Team aus Deutschland. Die Plätze zwei und drei belegten die Mannschaften aus Frankreich, resp. Österreich.

Im «Einladungswettbewerb» – einem Zusatzpreis – gingen alle drei Medaillen ins Südtirol: Gold an Moritz Mayr, Silber an Benjamin Grüner und Bronze an Matthias Grunser.

Die Teilnehmer hatten während drei Wettbewerbstagen insgesamt 22 Stunden Zeit, um ein Dachstuhlmodell zu erstellen. Dabei ging es um Präzision und Genauigkeit beim Schiften, Messen, Sägen und Zusammenbauen.

Die Bewertung erfolgte durch die internationale Jury, für die jedes Teilnehmerland einen Experten stellte. Die Jury wurde bereits zum sechsten Mal vom Südtiroler Holzbauunternehmer Alexander Schötzer geleitet.

Unterstützt wurde die Europameisterschaft durch verschiedene Sponsoren, u.a. durch die VELUX AG, Hartwag AG und Kuratle & Jaecker AG.

Action, Bildung und Innovation

Innovationspreis 2016 an Ineichen AG

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wurde der Innovationspreis 2016 vergeben.

Über den ersten Platz freut sich dieses Jahr die Ineichen AG aus Ermensee. Mit ihrer neuen Formatkreissäge Unica Safe, die bei Hautkontakt die Klinge innert Millisekunden zurückzieht, konnte sie die Jury überzeugen. Platz 2 sicherte sich die Firma Simonswerk GmbH mit dem Bandsystem Variant SC für Innentüren. Die Bronzemedaille ging an das platzsparende Wenden-System für Holzelemente TW Flip der Firma Technowood GmbH.



Innovationspreis, Nominierte, v.l.: Erich Zeller OK Praesident Holz 2016, Gebrueder Eisenring AG, Gossau CH mit Astkosmetik fuer Holz, Borm Informatik AG, Schwyz CH) mit Business Project 4.0, Adler Lack AG, Tuggen A mit Bluefin Softmatt, Theresia Saner, Exhibition Director.

Die Holz 16 setzte neben den Kontakten zwischen Besuchern und Ausstellern auch auf Bildung und Auszeichnungen für spezielle Leistungen.

Von Andrea Voegtle

Am 11. Oktober wurde die Holz 2016 offiziell eröffnet. Teil der feierlichen Eröffnungsveranstaltung war ein Podiumsgespräch zum Thema Handwerk 4.0.

Moderiert von Katja Stauber, diskutierten sechs Persönlichkeiten aus der Branche, wie die Digitalisierung das Handwerk beeinflusst und wie damit umzugehen sei. «Wir müssen schauen,

dass wir gerüstet sind, ansonsten ergeht es uns wie der Taxibranche», meinte Josef Föhn, Geschäftsführer der Borm-Informatik AG.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung stelle man sich der Herausforderung, die neuen Mindsets der Digital Natives im Unterricht zu integrieren. Thomas Rohner, Professor an der Berner Fachhochschule, wusste: «Die Lehre muss eine direkte Verbindung zu aktuellen Forschungen gewährleisten und gleichzeitig neue Lehr- und Didaktikmethoden sowie E-Learning-Strategien anwenden.»

Man war sich einig, dass die Digitalisierung eine Chance ist, auch wenn vor allem in kleineren Betrieben noch eine gewisse Unsicher-

heit herrscht. Dazu passend schloss Antoine Vernez der Oertli AG: «Industrie 4.0 umfasst die Kommunikation und die selbstständige Organisation zwischen Bauteilen, Maschinen, Logistiksystemen und Personen – im Bau birgt diese Vernetzung der einzelnen Komponenten neue Chancen. Sowohl für den einzelnen Handwerker wie auch für die gesamte Branche.»

Bessere Verteilung der Besucher

Rückmeldungen der Aussteller und erste Resultate der unabhängigen Besucherumfrage zeigen, dass die Holz ihre Rolle als führende Fachmesse für Gewerbe, Handel und Industrie der Holzbearbeitung in der Schweiz bestätigen konnte.



Schreiner Nachwuchsstar 2013, Roser Talentpreis, v.l.: Urs Roser GL Furnier Roser AG, Platz 2: Rolf Gerber, Lehrbetrieb Schreinerei Blatter AG, Zimmerwald BE, Objekt Innere Werte, Platz 1: Qerim Shtanaj, Lehrbetrieb Schreinerei Realta, Cazis GR, coffe mensa artificium, Andreas Manger, CEO Roser AG, Platz 3: Markus Zemp, Lehrbetrieb Vogel Design AG, Ruswil LU Objekt Nuwello

OPO Oescher Beschlagpreis, Roser Talentpreis

Bereits zum dritten Mal wurde der OPO Oescher Beschlagpreis und Roser Talentpreis verliehen. Der OPO Oescher Beschlagpreis wird für die durchdachte Verwendung von Beschlägen im konstruierten Objekt verliehen. Den Gewinn einer zweitägigen Reise für zwei Personen an die Internationale Möbelmesse in Mailand 2017 durfte erneut Florin Stettler mit seinem Bürotisch «Forra» entgegennehmen. Der Roser Talentpreis im Wert von 1500, 1000 und 500 Franken für die beste Gesamtbeurteilung wurde durch eine Fachjury unter der Leitung von Unternehmer und Designer Willi Gläser verliehen. Überzeugen konnten Martin Robin (1. Platz), Robin Pilloud (2. Platz) und Matthäus Felder (3. Platz).

Schreiner Nachwuchsstar

Den jungen Schreibern wurde mit dem Schreiner Nachwuchsstar eine besondere Bühne geboten. Erneut wurden rund 100 Exponate von Jungschreibern aus der Deutschschweiz, der Romandie, aus Süddeutschland und dem Vorarlberg an der Holz ausgestellt. Der vom Messepublikum gewählte Schreiner Nachwuchsstar ist Thomas Schmid aus St. Gallen. Er überzeugte das Publikum mit einem Salontisch aus Birnbaumholz. Den zweiten und dritten Platz sicherten sich die beiden Luzerner Florin Stettler und Marcel Koch. Die drei Bestplatzierten freuten sich über Preise im Wert von 2500, 2000 beziehungsweise 1500 Franken.



Schreiner Nachwuchsstar 2016, v.l.: Platz 3, Marcel Koch, Lehrbetrieb Wigger AG, Luzern, Titel: Woodstack; Platz 2, Stettler Florin, Lehrbetrieb Odermatt Ideen Schreinerei Luzern, Titel: Forra; Platz 1, Thomas Schmid, Lehrbetrieb Schreinerei Egli, St. Gallen, Titel: Salontisch

Peter Eigenmann, OK-Mitglied der Holz und Geschäftsführer der Eigenmann AG, fasst zusammen: «Die Besucherqualität ist auch in diesem Jahr sehr gut und durch die neuen Öffnungszeiten ist die Verteilung besser. Es ist natürlich auch toll, dass die Stimmung bei den Besuchern so gut ist – die Holz hat fast schon Volksfestcharakter, sie ist für uns aber trotzdem eine sich lohnende Messe mit zahlreichen Abschlüssen und konkreten Anfragen.»

Auch Kurt Strecker, Präsident des Verwaltungsrats der Formex AG, bestätigt, dass die Holz die wichtigste Branchenplattform ist, um neue Produkte zu präsentieren: «An der Holz stellen wir jeweils unsere Neuheiten vor. Hier können wir sie gleich live zeigen und unseren Kunden neue Inputs liefern. Wir hatten sehr gute Gespräche und sind zufrieden.»

«Diese Erkenntnisse und die zahlreichen erfreulichen Rückmeldungen zeigen uns, dass der Ausbau des Sonderbereichs Zukunft Holz sowie die intensive und tolle Zusammenarbeit

mit den wichtigsten Branchenverbänden richtig sind», freut sich Messeleiterin Theresia Saner.

Investition Bildung

Die Podiumsdiskussion zum Thema Handwerk 4.0 hat gezeigt, dass die Themen Aus- und Weiterbildung zukünftig sogar noch wichtiger werden. Auch für die Holz ist der Nachwuchs eine Investition in die Zukunft – den jungen Schreibern und Zimmerleuten sollen die Attraktivität der Branche und die tollen Perspektiven gezeigt werden. Neben dem Sonderbereich Fokus Bildung, der in Zusammenarbeit mit sechs Schulen einen umfassenden Überblick zu aktuellen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet, waren gleich zwei Schulen auf dem Messeplatz präsent.

Von Dienstag bis Samstag wurden jeden Tag Holzbänke in Form eines Buchstabens des Schriftzuges HOLZ erstellt. Die Sitzflächen wurden von den Lernenden der Schule für Holzbildhauerei Brienz mit ihren unterschiedlichen Fachrichtungen gestaltet. Die Höhere

Fachschule für Technik und Gestaltung Zug war mit ihrer Aktion «furniture to go» vor Ort und produzierte live Holzocker, die gleich an das Publikum verschenkt wurden.

BIM, Brandschutz oder Energieeffizienz

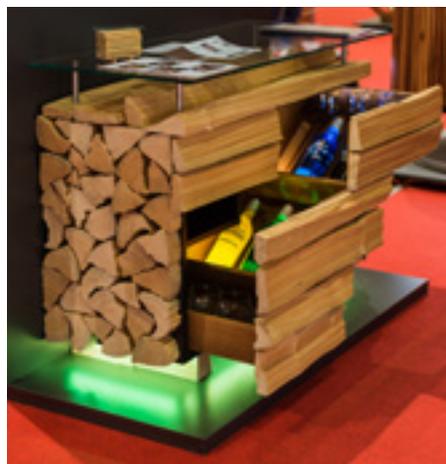
Für neue Themen wie BIM, Brandschutz oder Energieeffizienz fanden jeden Tag zwei spannende Fachreferate im Innovationsforum statt. Die Berner Fachhochschule hat als strategischer Partner für Bildung, Forschung und Innovation erneut die hochwertigen Inhalte geliefert. Das gut besuchte Forum befand sich im Sonderbereich Zukunft Holz und war Teil des überarbeiteten Konzepts, welches Trends, Innovation und Networking zusammenbrachte.

Die nächste Holz findet vom 15. bis 19. Oktober 2019 in Basel statt.

**Andrea Voegtle ist Head Communications Holz 16, Martin Etter Presseprecher von Holzbau Schweiz*



Schreiner Nachwuchsstar 2016, Platz 1: Thomas Schmid, Lehrbetrieb Schreinerei Egli, St. Gallen, Titel: Salontisch



Schreiner Nachwuchsstar 2016, Platz 3: Marcel Koch, Lehrbetrieb Wigger AG, Luzern, Titel: Woodstack



Schreiner Nachwuchsstar 2016, Roser Talentpreis, Platz 1: Martin Robin, Lehrbetrieb raumwerke AG, Thurgau, Titel: Fluctdice